



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/578	Status: öffentlich
Federführend: FD 2.2 Umwelt	Datum: 14.08.2018	Ansprechpartner/in: Wittl, Michael
	Bearbeiter/in: Petersen, Tanja	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Abfallwirtschaft - Unterflursysteme als Satzungsleistung		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Umwelt- und Bauausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt- und Bauausschuss bittet die AWR, die Kosten für Unterflursysteme als Satzungsleistung bei der Abfallentgeltkalkulation und im Festpreisangebot zu ermitteln.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Die vom Kreis Rendsburg-Eckernförde beauftragte Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde (AWR) schlägt vor, Unterflursysteme als Standardsystem für die Entsorgung von Restabfall, Biogut und Papier, Pappe und Kartonagen in der Satzung aufzunehmen.

Die Behälterausstattung der privaten Haushalte besteht gemäß Abfallwirtschaftsatzung zurzeit aus folgenden Behälterarten:

- Für Restabfall: 120 l Tonnen (mit Kennzeichnung für 40 l und 80 l)
240 l Tonnen, 770 l und 1.100 l Container
- Für Bioabfall: 120 l und 240 l Tonnen
- Für Papier, Pappe: 120 l und 240 l Tonnen, 1.100 l Container

Die vorgenannten Behälter werden mit Pressmüllfahrzeugen geleert.

Seit einigen Jahren sind Unterflurssysteme (UFS) weiterentwickelt worden, sodass diese inzwischen bspw. für Großwohnanlagen Stand der Technik sind. Die Behälter werden im Boden versenkt und es gibt pro Abfallart einen Einwurfschacht, der barrierefrei befüllbar ist. Geleert werden die UFS derzeit mit einem Containerfahrzeug. Es wird angestrebt, auch Pressmüllfahrzeuge einzusetzen, um Logistikkosten zu senken.

Da diese Technik nicht als Angebot in der Satzung enthalten ist, hat die AWR die Kundenwünsche dergestalt erfüllt, dass die Gesamtkosten der Unterflursysteme berechnet wurden, wenn solche Systeme gewünscht waren. Bisher sind ca. an 25 Standorten UFS installiert worden, wodurch ca. 1.500 Haushalte entsorgt werden. Das entspricht ungefähr einem Anteil von 1 % der Gesamthaushalte.

Die Erfahrung zeigt, dass die UFS von den Kunden gut angenommen werden.

Vorteile UFS	Nachteile
Verbesserung des Wohnumfeldes	Höhere Investitionskosten (ca. 9 x so hoch)
Barrierefreies Befüllen (keine Unfallgefahr)	Höhere Logistikkosten (ca. doppelt so hoch)
Verringerung der Anzahl der Anfahrten mit dem Müllfahrzeug (13 mal im Jahr statt 26 bzw. 52 mal im Jahr)	
Entfall des Risikos, dass Tonnen ins Fahrzeug fallen oder abbrennen	

Die Kunden, die UFS nutzen möchten, müssten weiterhin die fest verbauten Vorrichtungen (Betonschächte) selbst bezahlen. Zudem würde ein Anteil der Systemmehrkosten von ca. 50 % durch das erhöhte Entsorgungsentgelt Restmüll getragen. Die exakte Kalkulation könnte im Zuge der Entgeltkalkulation vorgenommen und in der Oktobersitzung vorgestellt werden.

Neben den Systemvorteilen besteht durch die Definition als Standardbehälter eine gute Chance, UFS für Leichtverpackungen bei den Verhandlungen mit den Dualen Systemen durchzusetzen.

Die Erfassung von Leichtverpackungen erfolgt im Kreisgebiet flächendeckend über 90 l-Säcke, die 14 täglich eingesammelt werden. In wenigen Ausnahmen erfolgt die Erfassung in gelben Großcontainern (1.100 l). Bei Großanfallstellen wird überwiegend in gelben Säcken gesammelt, aber zusätzlich werden 1.100 l Behälter angemietet, um die Säcke darin zur Abfuhr bereit zustellen.

Im aktuellen Logistikvertrag, der privatwirtschaftlich zwischen den Dualen Systemen und (aktuell) Fa. Remondis besteht, ist die flächendeckende Ausstattung der Sammelfahrzeuge mit Schüttung nicht vorgegeben. Das Schütten (von kundeneigenen Behältern) ist daher nicht in allen Gebieten gewährleistet. Aufgrund verschiedener Kundenwünsche strebt die AWR an, allen Kunden auf Wunsch die Möglichkeit zu geben, zur Erfassung von Leichtverpackungen gelbe Tonnen statt gelber Säcke zu nutzen. Voraussetzung ist, dass in den Verhandlungen mit den Dualen Systemen erreicht werden kann, die Schüttung dieser Tonnen durch den beauftragten Logistiker zu garantieren. Unklar ist zudem die Frage, wer die Kosten für die gelbe Tonne tragen wird.

Das Verpackungsgesetz tritt zum 01.01.2019 in Kraft, jedoch ist damit zu rechnen, dass im Gesetz enthaltene Übergangsregelungen genutzt werden, so dass Veränderungen erst zum 01.01.2021 umgesetzt werden können.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: AWR Faltblatt



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE



Abfall sammeln unterirdisch: sauber, elegant, platzsparend

INFORMATIONSBROSCHÜRE UNTERFLURSYSTEM



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

Abfallwirtschaftsgesellschaft Rendsburg-Eckernförde mbH


Borgstedtfelde 15 · 24794 Borgstedt

Service-Telefon: (0 43 31) 345 - 123

Service-Telefax: (0 43 31) 345 - 222

Internet: www.awr.de

E-Mail: service@awr.de

 www.facebook.com/awr.de

So finden Sie Ihre Abfuhrtermine:

www.awr.de - persönlicher Abfuhrkalender per Mausclick

Rechnung - auf der Rückseite Ihrer Rechnung

Service-Telefon: (0 43 31) 345 - 123 - wir helfen Ihnen gern weiter

AWR-Appfall - erinnert Sie automatisch und bietet die komplette Übersicht

AWR-Appfall

Unsere App erinnert Sie an jeden Abfuhrtermin und hält alle wichtigen Öffnungszeiten und Adressen für Sie bereit. Außerdem finden Sie dort unsere FAQ's, eine Liste aller Verkaufsstellen, Glascontainerstandorte, aktuelle Neuigkeiten u.v.m.

Einfach QR Code einscannen und kostenlos herunterladen!



Elfmal im Kreis – immer in Ihrer Nähe: Die AWR-Recyclinghöfe

Die AWR-Recyclinghöfe sind die richtige Adresse für Ihre Abfälle, die Sie nicht über Ihre Abfalltonnen oder über den Gelben Sack entsorgen können. Alle Informationen zu den Recyclinghöfen erhalten Sie im Internet unter **www.awr.de** oder in unserer Broschüre „Offen für Ihren Müll“.

WEG MIT TONNEN UND CONTAINERN

Ressourcenschonung verlangt Abfalltrennung. Dazu bedarf es einer Vielzahl von Tonnen oder Containern. Wo genügend Platz ist, Abfallbehälter hinter diskreten Verkleidungen zu verstecken, fallen sie auch nicht weiter auf. Dort aber, wo der Raum begrenzt ist, etwa bei dichter Wohnbebauung, oder dort, wo es einfach nur schön aussehen soll, wie in Innenstädten, werden Tonnenbatterien schnell zum Platzproblem oder/und zum ästhetischen Ärgernis.

Nicht aus dem Sinn – doch aus den Augen

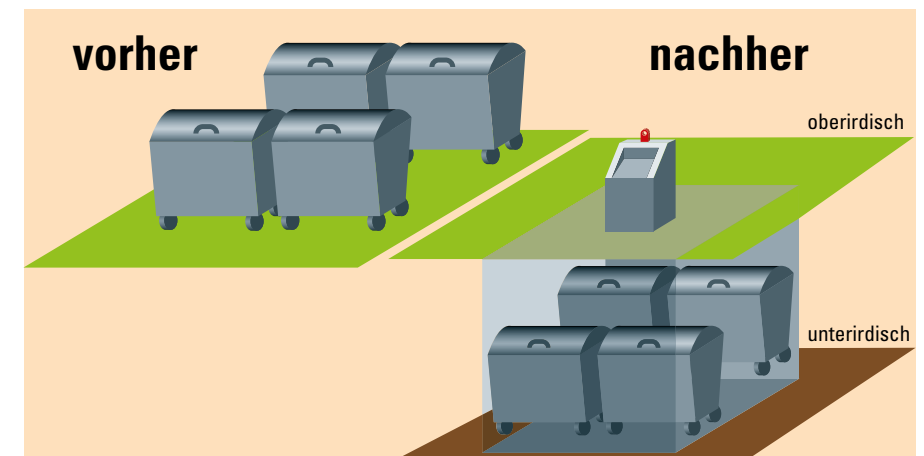
Ein naheliegender Gedanke ist es, die Abfallsammlung unter die Erde zu bringen. „Unterflursystem“ heißt die Lösung. Dabei sind nur die Einwurfschächte sichtbar; die eigentlichen Container befinden sich im Boden. Deren Fassungsvermögen ist erheblich größer als das herkömmlicher Rollcontainer. Damit ist

auch ein weiteres Ärgernis Vergangenheit: überquellende Container und verschmutzte Standorte.

Einfache Nutzung, kontrollierter Zugang

Klassische Container zu befüllen, ist nicht für jeden so einfach. Die Einwurfschächte liegen recht hoch und

➔ FORTSETZUNG: AUF SEITE 4



➔ FORTSETZUNG: VON SEITE 3

der Deckel, der bewegt werden muss, hat ein ordentliches Gewicht. Für ältere Menschen oder solche mit Behinderungen kann das zur Hürde werden. Die Einwurfschächte für Unterflursysteme befinden sich hingegen etwa in Hüfthöhe und sind somit für jeden leicht zugänglich. Umgekehrt kann dort, wo es sinnvoll erscheint, der Zugang zu den Schächten mit einem elektronischen Schloss beschränkt werden, so dass zum Beispiel nur die Bewohner eines Hauses Zugang haben.

So funktioniert es

Durch eine oberirdische Einwurfsäule gelangen Abfälle und Wert-

stoffe in unterirdische Container. Deren Fassungsvermögen ist erheblich größer als das herkömmlicher Rollcontainer. Überquellende Container und dadurch verschmutzte Standorte sind damit Vergangenheit. Die Leerung der Unterflurbehälter erfolgt schnell und leise mit einem speziellen Entsorgungsfahrzeug. Mit einem Kran wird der Unterflur-system-Behälter aus dem Boden gehoben und über der Ladefläche entleert. Ein wichtiges Element ist die Sicherheitsplatte. Sobald der Behälter aus dem Schacht gehoben ist, schließt die Platte den Schacht, um Sicherheit für Mensch und Tier zu gewährleisten.

BEISPIEL: So werden die Unterflurbehälter geleert

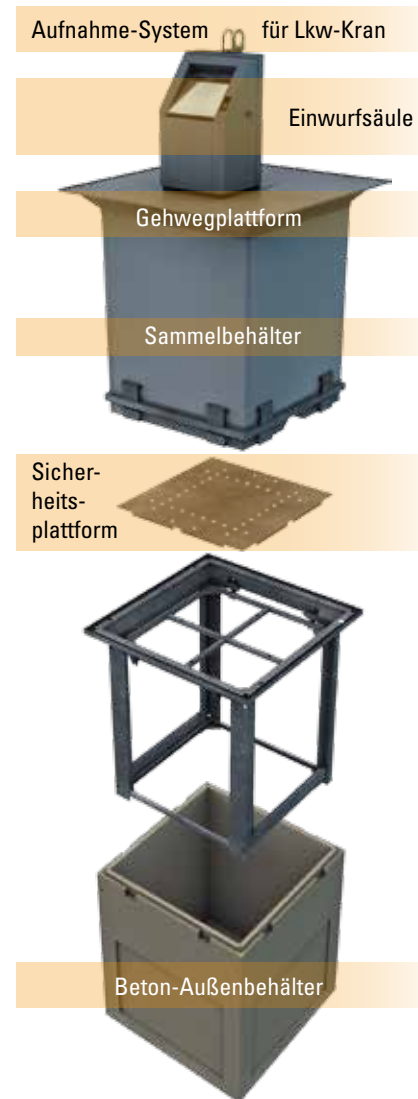


Leerung eines Unterflurbehälters über eine Ladefläche



Geschlossene Sicherheitsplatte nach Anheben des Unterflurbehälters

Einzelkomponenten eines Unterflurbehälters



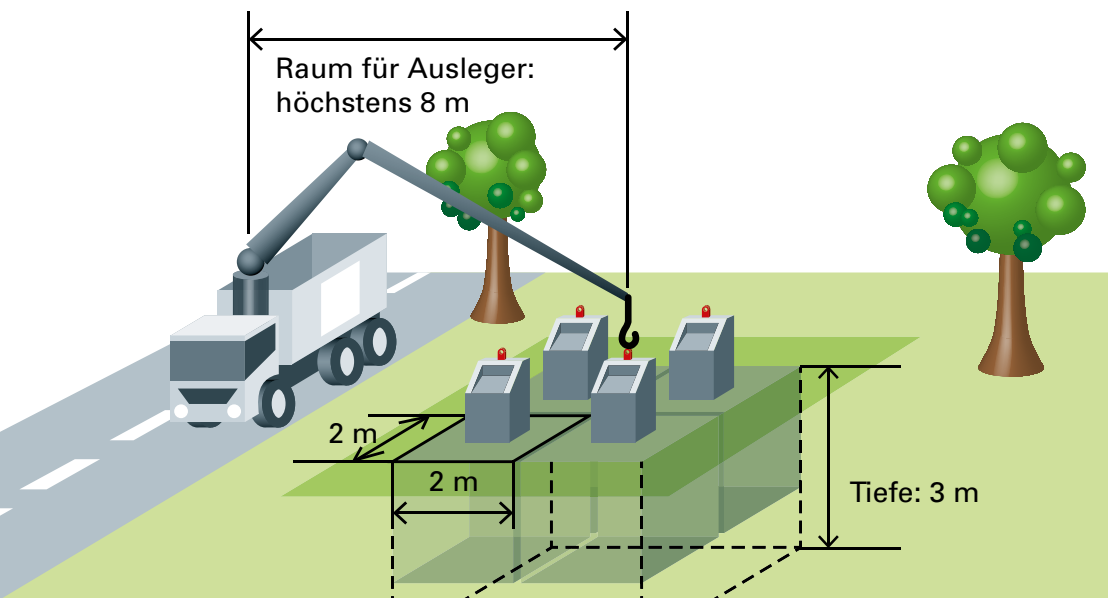
IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Platzsparend durch optimale Raumausnutzung
- Einfache und bequeme Bedienung
- Nutzerbezogene Abrechnung möglich
- Barrierefreier Zugang für Kinder, Senioren und Menschen mit Behinderungen
- Geringe Geruchs- und Lärm belästigung
- Steigerung der Attraktivität des Umfelds
- Weniger Angriffsfläche für Vandalismus
- Verschießbar, dadurch unzugänglich für unberechtigte Personen

INSTALLATIONS- UND STANDORTANFORDERUNGEN

Für geeignete Standorte der Unterflursysteme müssen ein paar Voraussetzungen gegeben sein. Die AWR steht Ihnen dabei gern mit Rat und Tat zur Seite. Folgende Kriterien muss ein passender Standort erfüllen:

- Das Entsorgungsfahrzeug hat freie Zufahrt zum Standort
- Die Traglast der Straße beträgt mindestens 26 t
- Der Boden ist bis in eine Tiefe von 3 m frei von Fernmeldekabeln, Versorgungsleitungen und großem Wurzelwerk
- Die maximale Entfernung zwischen Mitte des Entsorgungsfahrzeugs und Hakenaufnahme der Einwurfsäule darf nicht mehr als 8 m betragen
- Der Abstand zu Fensteröffnungen muss mindestens 2 m betragen
- Oberhalb der Einwurfsäule sind mindestens 8 m freier Luftraum vorhanden. Im Kranbereich dürfen sich keine Hindernisse befinden



UNSER SERVICE

Als Ihr Partner in allen abfallwirtschaftlichen Fragen, unterstützen wir Sie gerne auch bei der Bestandsaufnahme, Planung und dem Einbau von Unterflursystemen. Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein standortbezogenes Konzept.

Wenn es für Sie vorteilhafter erscheint, das System zu mieten oder zu leasen, bieten wir Ihnen auch diese Optionen an. Ebenfalls besteht die Möglichkeit einer Finanzierung durch uns.

IHR ANSPRECHPARTNER

BERND ZÜHLKE | Gewerbeservice · Betriebsbeauftragter für Abfall

Abfallwirtschaftsgesellschaft
Rendsburg-Eckernförde mbH
Borgstedtfelde 15 · 24794 Borgstedt
Fon (0 43 31) 345-118 · Fax (0 43 31) 345-111
Mobil (0170) 9 006 765
b.zuehlke@awr.de





ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

www.awr.de